

Berliner Nachwuchswissenschaftler Workshop “Methoden der Genossenschafts- forschung”

Hintergrund und Motivation

Genossenschaften sind weltweit wichtige Akteure im Banken- und Immobiliensektor. Rund die Hälfte aller Agrarbetriebe sind genossenschaftlich organisiert. Aktuelle Entwicklungen zeigen, dass Genossenschaften ebenfalls eine wichtige Rolle im Bereich Nachhaltigkeit und ländlicher Innovation spielen. Genossenschaften tragen zu einer Transformation des Energie- und Nahrungsmittelsektors bei und bieten in ländlichen Regionen häufig wichtige Dienstleistungen des öffentlichen Interesses an. Wie Genossenschaften innerhalb der Gesellschaft agieren oder auf marktwirtschaftliche Änderungen reagieren ist Forschungsgegenstand von WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Disziplinen. Internationale Organisationen wie z.B. die Vereinten Nationen und die International Co-operative Alliance (ICA) betonen die Notwendigkeit von Genossenschaftsforschung.

Die Raiffeisen-Professur „Ökonomik ländlicher Genossenschaften“ an der Humboldt-Universität zu Berlin organisiert in Zusammenarbeit mit der interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Genossenschaftswissenschaftlicher Institute e.V. (AGI) den Berliner Nachwuchswissenschaftler Workshop zum Thema „Methoden der Genossenschaftsforschung“, der vom **27. bis 30. März 2017** in Berlin stattfindet.



AGI ■■■■

ARBEITSGEMEINSCHAFT
GENOSSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHER
INSTITUTE E.V.

Organisation

Ziel des Workshops ist, NachwuchswissenschaftlerInnen (DoktorandInnen und Post-docs), die in dem Bereich von Produzentengenossenschaften und genossenschaftlichen Organisationen Forschung betreiben, bei ihrer wissenschaftlichen Untersuchung eine Orientierung in der Genossenschaftsforschung zu geben. Der Workshop bietet eine Plattform um Netzwerke zu schaffen und bietet Raum für Diskussionen über Stärken und Schwächen verschiedener Methoden bei der wissenschaftlichen Untersuchung genossenschaftlicher Organisationen. Es werden Kurse zu innovativen Methoden zur Analyse von Genossenschaften angeboten, wie z.B. Qualitative Comparative Analysis (QCA), Stated Preferences Methods und Discrete Choice Preferences (DCE).

Das Workshopangebot besteht aus verschiedenen Elementen. Es gibt sowohl methodische und forschungsorientierte Vorträge, als auch praktische Übungen und Gruppenarbeiten. Tutoren begleiten die TeilnehmerInnen bei dem Ablauf eines typischen Forschungsprojektes von theoretischen bis hin zu methodologischen Betrachtungen, Fragen zum Projektdesign und empirischen Konzepten. In einem intensiven Trainingsabschnitt zu ausgewählten wissenschaftlichen Methoden können TeilnehmerInnen - unterstützt von erfahrenen, internationalen ForscherInnen - ihre eigenen Forschungsprojekte entwickeln. Ein Kursmodul zu Strategien der Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse rundet das Kursprogramm mit einem Überblick aller bedeutenden wissenschaftlichen Fachzeitschriften ab.

Die TeilnehmerInnen des Workshops können ebenfalls an der im Anschluss stattfindenden AGI Nachwuchswissenschaftlertagung mitwirken, die vom **31. März bis 1. April 2017** stattfindet. Sie können hier die Ergebnisse des Workshops und ihre eigenen Forschungsprojekte einem breiteren wissenschaftlichen Auditorium präsentieren. Weitere Informationen sind hier zugänglich: www.coop-sciences.hu-berlin.de

Zeitplan - Stand 24. März (Änderungen vorbehalten)

Datum / Zeit	Montag, 27. März	Dienstag, 28. März	Mittwoch, 29. März	Donnerstag, 30. März
Vormittag Session 1 9:00 - 10:30	<u>Beginn: 10.00 Uhr</u> Begrüßung, Vorstellungsrunde & Organisation Kaffeepause um 11.00 Uhr	Vortrag “Die Evolution der Wirtschaftstheorie landwirtschaftlicher Genossenschaften: Denkansätze, Theorieprüfung und systematische Implikationen“ (Prof. Constantine Iliopoulos, Agricultural University of Athens)	Vortrag “Von der Theorie zur Praxis: Fallauswahl und Empirisches Forschungsdesign“ (Prof. Jos Bijman, Wageningen University)	Präsentation und Diskussion der entwickelten Forschungsprojekte
Kaffeepause				
Vormittag Session 2 11:00 - 12:30	Vortrag “Herausforderungen der Genossenschaftsforschung“ (Prof. Markus Hanisch, Humboldt-Universität zu Berlin)	Gruppenbildung & Überblick des Forschungsansatzes QCA Gruppenbildung & Einleitung der Forschungsmethode DCE	Panel Diskussion: Herausforderungen und Falle von QCA (Meyer, Zikos, Hamidov) Interpretation der Ergebnisse und Zahlungsbereitschaft	Präsentation und Diskussion der entwickelten Forschungsprojekte
Mittagessen				
Nachmittag Session 1 13:30 - 15:00	Vortrag “Präferenzanalyse von Genossenschaftsmitgliedern mittels Discrete Choice Experiments“ (DCE) (Prof. Sebastian Hess, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)	1. Forschungsproblem, Konzepte, Ergebnisse und Bedingungen & Forschungsdesign; 2. Gruppenarbeit I 1. Theoretischer und statistischer Hintergrund: Nutzenmaximierungsmodelle und Logit Modelle	1. Kalibrierungs- & Wahrheitstabelle, Parameter und Fallanalyse; 2. Einführung in Statistikpaket R QCA Heterogenität der Präferenzen	Vortrag “Journal-Landschaft und Veröffentlichungsstrategien in der Genossenschaftsforschung“ (Prof. Marilyne Filippi, Université de Bordeaux)
Kaffeepause				
Nachmittag Session 2 15:30 - 17:00	Vortrag “Zwei Modelle der Welt: Was QCA erfassen kann“ (QCA) (Prof. Murray Fulton, University of Saskatchewan)	1. Bedingungen, Indikationen und Aggregation; 2. Gruppenarbeit II Anwendung I: Einleitung Stata & Datenverarbeitung	Gruppenarbeit III Anwendung II: Discrete Choice Models in Stata	Feedback und Evaluierung
Abend Session 17:15 - 18:30	Diskussion	Zusammenfassung Raum für individuelle Fragen Design des Experiments Raum für individuelle Fragen	Vorbereitung der Gruppenpräsentation (optional) Vorbereitung der Gruppenpräsentation (optional)	Individuelle Fragen zu QCA Individuelle Fragen zu DCE
Abendprogramm	20:00 Abendessen Ort: 12 Apostel, Berlin-Mitte			

Plenum, Vortrag

Qualitative Comparative Analysis (QCA)

Stated Preferences Methods/ Discrete Choice Experiments (DCE)

Freitag 31. März und Samstag 1. April

14.00 Uhr Tagungsbeginn AGI Nachwuchswissenschaftlertagung an der Humboldt-Universität zu Berlin